

Auf vielen Gebieten sind zusätzliche Maßnahmen und erhöhte Anstrengungen notwendig, um mit der Amnestie verbundene mögliche negative Auswirkungen auf die Lage im Innern der DDR und in unseren Dienstseinheiten auszuschließen bzw. auf ein Minimum zu begrenzen.

Darauf haben wir in den betreffenden Informationen rechtzeitig hingewiesen.

Unter den zahlreichen aus dem Strafvollzug und aus der Untersuchungshaft zu Entlassenden befinden sich nicht wenige unverbesserliche Feinde des Sozialismus, von denen erneute feindlich-negative Handlungen zu erwarten sind.

Auch andere feindlich-negative Kräfte können zu entsprechenden Aktivitäten ermuntert werden.

Jüngste Ereignisse in der Hauptstadt und in einigen Kreisen der DDR, wie eskalierendes Rowdytum und Gewalttätigkeiten feindlich-negativer, krimineller und neofaschistischer Elemente, wie Skinhaeds und Punker, sowie öffentlichkeitswirksame Zusammenrottungen Übersiedlungersuchender sind dafür Beispiele.